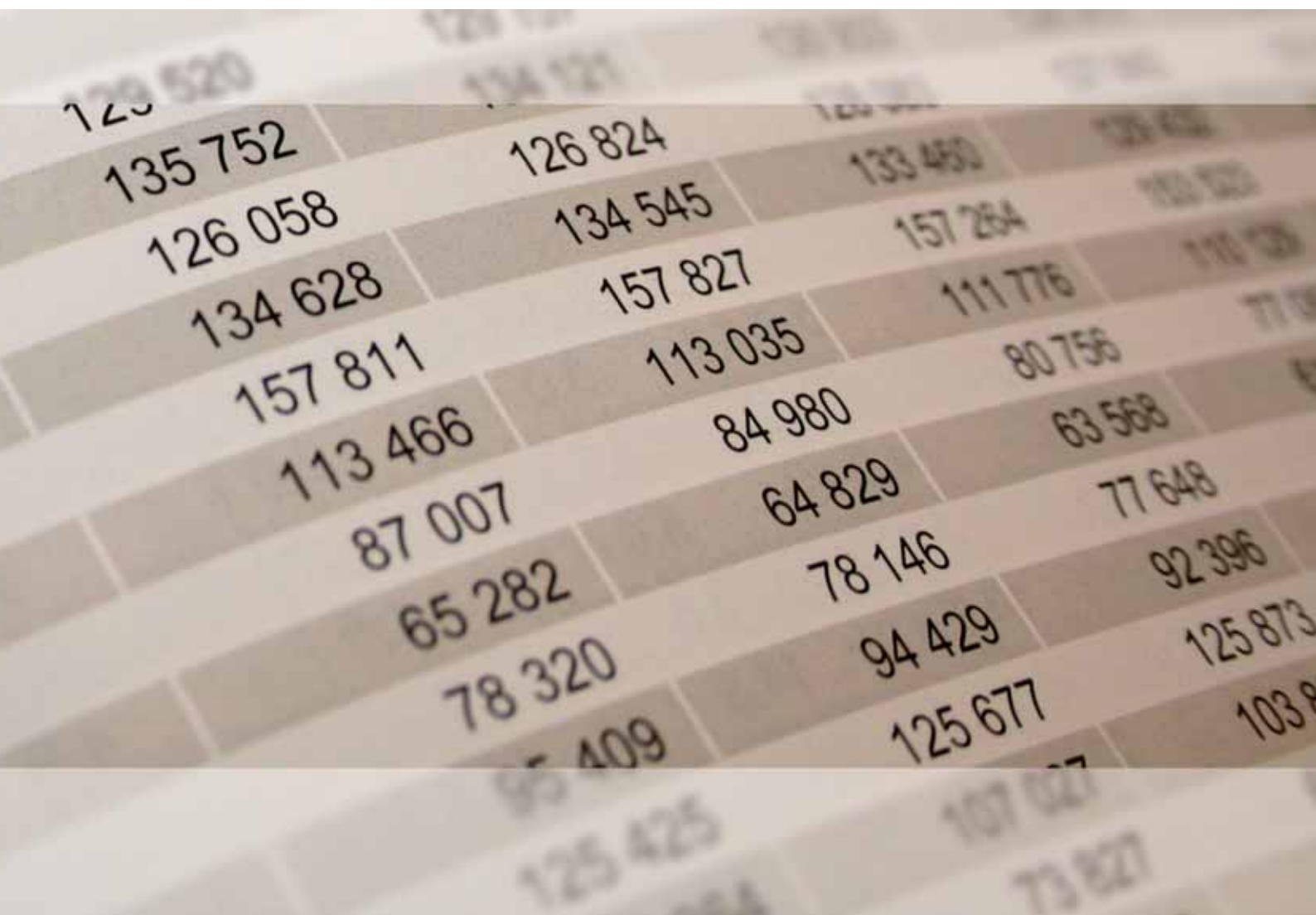




2018

STATISTISCHE BERICHTE



Zeichenerklärungen

- 0 Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
- nichts vorhanden
- . Zahl unbekannt oder geheim

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

- StGB Strafgesetzbuch
- StVG Straßenverkehrsgesetz
- BtMG Betäubungsmittelgesetz
- StPO Strafprozessordnung
- JGG Jugendgerichtsgesetz
- JBL Justizblatt des Ministeriums für Justiz und Verbraucherschutz

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	4
--	----------

Glossar	5
----------------------	----------

Tabellen

T 1	Verurteilte 1950 – 2017 nach Personengruppen und Geschlecht	11
T 2	Verurteilte 1990 – 2017 nach Hauptdeliktgruppen und Geschlecht.....	13
T 3	Abgeurteilte 2017 nach Straftaten, Geschlecht und Entscheidung.....	16
T 4	Nach allgemeinem Strafrecht Verurteilte 2017 nach Straftat, Geschlecht und Alter.....	17
T 5	Nach allgemeinem Strafrecht Verurteilte 2017 nach Straftat und Hauptstrafe	19
T 6	Nach Jugendstrafrecht Verurteilte 2017 nach Straftat, Geschlecht, Alter und Hauptstrafe	21
T 7	Verurteilungen wegen Straftaten im Straßenverkehr 1990 – 2017	23
T 8	Verurteilte 2017 nach Landgerichtsbezirken, Geschlecht und Alter	25
T 9	Verurteilte 2017 nach Landgerichtsbezirken, angewandtem Strafrecht und verhängter Hauptstrafe	25
T 10	Nichtdeutsche Verurteilte 2017 nach Straftat und Alter	27
T 11	Nichtdeutsche Verurteilte 2017 nach Straftat und Staatsangehörigkeit.....	26
T 12	Abgeurteilte 2017, die angewiesen waren sich um einen Täter-Opfer-Ausgleich zu bemühen.....	27
T 13	Verurteilungen 2017, in denen Kinder als Opfer einer Straftat betroffen waren	27

Grafiken

G 1	Verurteilungen je 100 000 der strafmündigen Bevölkerung 1970 – 2017 nach Geschlecht	12
G 2	Verurteilte 1970 – 2017 nach Personengruppen.....	12
G 3	Verurteilungen 2017 wegen Straftaten nach dem Strafgesetzbuch ohne Straftaten im Straßenverkehr (klassische Kriminalität)	15
G 4	Verurteilungen wegen Vergehen gegen andere Bundes- oder Landesgesetze 2017	15
G 5	Verurteilungen wegen Straftaten im Straßenverkehr 1990 – 2017.....	24
G 6	Straftaten im Straßenverkehr 2017	24

Übersichten

Ü 1	Übersicht über die angewandten Strafvorschriften.....	9
-----	---	---

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Strafverfolgungsstatistik gibt einen Überblick über die Entscheidungen der Strafgerichte und die Entwicklung der gerichtlich registrierten Kriminalität. Als unverzichtbare Erkenntnisquelle für den Gesetzgeber, die Verwaltung, die Öffentlichkeit und die Wissenschaft dient sie zur Ermittlung der Ursachen, der Erscheinungsformen und der Entwicklung der Straffälligkeit.

Die Strafverfolgungsstatistik ist eine der ältesten Rechtspflegestatistiken. Sie wurde bereits 1882 als Reichsstatistik eingeführt. Ergebnisse für Rheinland-Pfalz liegen seit 1947 vor. Die methodischen Grundlagen haben sich im Kern nicht verändert. Anpassungen im Zeitverlauf sind in erster Linie auf Strafrechtsänderungen zurückzuführen. Diese bezogen sich maßgeblich auf Änderungen in den Deliktgruppen sowie bei den Strafzumessungen. Damit ist eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse im Zeitablauf im Wesentlichen gegeben.

Rechtsgrundlage

Die Statistik über die rechtskräftigen Aburteilungen (Strafverfolgungsstatistik) wird auf Grundlage der Anordnung des Ministeriums der Justiz vom 9. Januar 1975 (JBl. 1975 Seite 4) durchgeführt.

Erhebungsumfang

Die Strafverfolgungsstatistik ist eine Vollerhebung mit Auskunftspflicht. Die Angaben werden aus den Gerichtsakten der Strafverfolgungsbehörden gewonnen. Die Datenermittlung erfolgt elektronisch unmittelbar aus den Geschäftsstellen-Verwaltungsprogrammen der Staatsanwaltschaften. Die bundeseinheitlich durchgeführte Strafverfolgungsstatistik ist eine koordinierte Länderstatistik.

Regionale Ebene

Im Rahmen der Strafverfolgungsstatistik werden keine regionalen Daten zu den abgeurteilten Personen erhoben. Es liegen daher nur Ergebnisse für das Land vor, die sich in tiefster regionaler Gliederung auf Ebene der acht berichtspflichtigen Staatsanwaltschaften darstellen lassen.

Berichtskreis

In der Strafverfolgungsstatistik werden alle Abgeurteilten nachgewiesen, gegen die rechtskräftig Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Nicht erfasst werden Ordnungswidrigkeiten, Entscheidungen vor Eröffnung eines Hauptverfahrens sowie Entscheidungen nach Rechtskraft des Urteils. Für jede Person, die im Rahmen eines strafgerichtlichen Verfahrens rechtskräftig abgeurteilt wird, ist ein elektronischer Datensatz zu liefern.

Erhebungsmerkmale

Es werden Daten über die Art der Straftat, Art und Höhe der erkannten Strafen sowie die angeordneten Maßnahmen und Maßregeln erhoben. Weiterhin erfasst werden soziodemographische Merkmale zu den verurteilten Personen wie Geschlecht, Alter zur Tatzeit und Staatsangehörigkeit.

Besondere fachliche Hinweise

Verurteiltenziffern errechnen sich als Relation aus absoluten Verurteiltenzahlen für eine bestimmte Personengruppe und den entsprechenden Bevölkerungszahlen. Sie ermöglichen einen um demografische Einflüsse bereinigten Vergleich der gerichtlich festgestellten Kriminalität auf unterschiedlichen Personengruppen. In diesen Ziffern sind die Verurteilten auf 100 000 Einwohner der gleichen strafmündigen Personengruppe bezogen. Grundlage sind die Bevölkerungszahlen am 31.12. des jeweiligen Vorjahres.

Glossar

Abgeurteilte

Hierbei handelt es sich um Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen oder bei denen das Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen wurde. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden. Bei der Aburteilung von Angeklagten, die in Tateinheit (§ 52 StGB) oder Tatmehrheit (§ 53 StGB) mehrere Strafvorschriften verletzt haben, wird nur der Strafbestand statistisch erfasst, der nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Insbesondere bei verhängten Gesamtstrafen für in Tatmehrheit begangene Straftaten kann das nachgewiesene Strafmaß höher liegen, als dies die Strafbestimmungen für die statistisch erfasste schwerste Straftat vorsehen. Werden mehrere Straftaten der gleichen Person in mehreren Verfahren abgeurteilt, so wird diese Person für jedes Strafverfahren gesondert gezählt.

Auflagen und Weisungen

Entscheidet das Gericht nach allgemeinem Strafrecht, so kann es dem Täter gemäß §§ 56b und 56c StGB Auflagen (z. B. den Schaden wiedergutzumachen oder gemeinnützige Leistungen zu erbringen) und Weisungen (z. B. bestimmte Anordnungen zu befolgen, die sich auf Aufenthalt, Ausbildung, Arbeit oder Freizeit beziehen) erteilen, wenn es die Vollstreckung der Freiheitsstrafe zur Bewährung aussetzt oder eine Verwarnung mit Strafvorbehalt ausgesprochen hat. Die Erteilung von Weisungen und Auflagen nach Jugendstrafrecht sind entsprechend in den §§ 10 und 15 JGG geregelt.

Allgemeines Strafrecht

Allgemeines Strafrecht wird bei Erwachsenen oder Heranwachsenden (soweit diese nach ihrer Persönlichkeitsentwicklung den Erwachsenen gleichstehen) angewendet. Nach allgemeinem Strafrecht vorgesehene Sanktionen sind Freiheitsstrafe und Geldstrafe.

Auflagen nach dem JGG

Der Richter kann dem Jugendlichen auferlegen, sich persönlich bei dem Verletzten zu entschuldigen, Arbeitsleistungen zu erbringen oder einen Geldbetrag zugunsten einer gemeinnützigen Einrichtung zu zahlen (§ 15 JGG).

Erziehungsbeistandschaft

Der Richter kann dem Jugendlichen nach Anhörung des Jugendamts auferlegen, Hilfe zur Erziehung in Form der Erziehungsbeistandschaft im Sinne des § 30 des Achten Buches Sozialgesetzbuch in Anspruch zu nehmen. Der Erziehungsbeistand und der Betreuungshelfer sollen den Jugendlichen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds unterstützen und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie seine Verselbständigung fördern.

Erziehungsmaßregeln

Erziehungsmaßregeln können im Rahmen des Jugendstrafrechts allein oder in Verbindung mit Zuchtmitteln vom Jugendgericht verhängt werden. Zu diesen Maßregeln zählen die Erteilung von Weisungen, Erziehungsbeistandschaft und Heimerziehung einschließlich sonstiger betreuter Wohnformen, wie bspw. die Unterbringung in einer Familie (§§ 10, 12 JGG).

Freiheitsstrafe

Dies ist eine zeitige Strafe nach allgemeinem Strafrecht (§ 38 StGB) sofern die Strafvorschriften nicht lebenslange Freiheitsstrafe androhen. Das Höchstmaß ist 15 Jahre, das Mindestmaß ein Monat.

Geldstrafe

Bei Verurteilung nach allgemeinem Strafrecht kann eine Geldstrafe verhängt werden. Diese bemisst sich in Tagessätzen (§ 40 StGB) und beträgt mindestens fünf und, wenn das Gesetz nichts anderes bestimmt, höchstens 360 volle Tagessätze. Bei der Festsetzung sind die persönlichen und finanziellen Verhältnisse des Täters zu berücksichtigen.

Heimerziehung oder sonstige betreute Wohnform

Hierbei handelt es sich um die Unterbringung in einer geeigneten Familie oder in einem Heim.

Heranwachsende

Heranwachsende sind Personen, die zum Zeitpunkt der Tat zwischen 18 und 20 Jahre alt sind. Sie können nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden. Grundlage der Entscheidung ist die persönliche Reife des Straftäters.

Jugendarrest

Jugendarrest kann als Freizeit-, Kurz- oder Dauerarrest angeordnet werden (§16 JGG). Der Vollzug des Jugendarrestes soll das Ehrgefühl des Jugendlichen wecken und ihm eindringlich zum Bewusstsein bringen, dass er für das von ihm begangene Unrecht einzustehen hat. Der Vollzug des Jugendarrestes soll erzieherisch gestaltet werden. Er soll dem Jugendlichen helfen, die Schwierigkeiten zu bewältigen, die zur Begehung der Straftat beigetragen haben (§ 90 Abs. 1 JGG). Der Jugendarrest wird in Jugendarrestanstalten oder Freizeitarräumen der Landesjustizverwaltung vollzogen.

Jugendliche

Jugendliche sind Personen, die zur Zeit der Tat mindestens 14 und höchstens 17 Jahre alt sind. Sie werden ausschließlich nach Jugendstrafrecht abgeurteilt.

Jugendstrafe

Jugendstrafe ist die schwerste Sanktion des JGG (§ 17 JGG) und beinhaltet den Freiheitsentzug in einer Jugendstrafanstalt. Der Richter verhängt eine Jugendstrafe, wenn wegen schädlicher Neigungen des Jugendlichen, Erziehungsmaßnahmen oder Zuchtmittel zur Erziehung nicht ausreichen oder wenn wegen der Schwere der Schuld eine freiheitsentziehende Strafe erforderlich ist. Das Mindestmaß der Jugendstrafe beträgt sechs Monate, das Höchstmaß fünf Jahre. Handelt es sich bei der Tat um ein Verbrechen, für das nach allgemeinem Strafrecht eine Freiheitsstrafe von mehr als 10 Jahren angedroht ist, so ist das Höchstmaß 10 Jahre (§ 18 JGG).

Jugendstrafrecht

Jugendstrafrecht wird ausschließlich bei Jugendlichen und Heranwachsenden, sofern diese nach ihrer sittlichen und geistigen Entwicklung Jugendlichen gleichstehen, angewendet. Nach Jugendstrafrecht (JGG) vorgesehene Sanktionen sind Jugendstrafe, Zuchtmittel und Erziehungsmaßnahmen.

Maßregeln der Besserung und Sicherung

Diese Sanktionen ermöglichen gemäß § 61 StGB die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus (§ 63 StGB), in einer Entziehungsanstalt (§ 64 StGB) oder in Sicherungsverwahrung (§ 66 StGB), ferner Führungsaufsicht (§ 68 StGB) und Berufsverbot (§ 70 StGB). Eine häufige vorkommende Maßregel ist auch die Entziehung der Fahrerlaubnis (§§ 69, 69a StGB). Maßregeln werden teils in Verbindung mit Strafe, teils unabhängig davon in Fällen von Freispruch, Einstellung des Verfahrens oder in einem selbständigen Verfahren angeordnet.

Nebenstrafen und Nebenfolgen

Nebenstrafen und Nebenfolgen können nach dem StGB in Verbindung mit Strafe verhängt werden. Von den verschiedenen möglichen Rechtsfolgen erfasst die Statistik im Einzelnen das Fahrverbot (§ 44 StGB), die Aberkennung von Bürgerrechten (§ 45 Abs. 2, 5 StGB), den Verfall eines durch die Straftat erlangten Vermögensvorteils (§ 73 StGB) sowie die Einziehung von Gegenständen, die durch die Tat hervorgebracht oder zu ihrer Begehung oder Vorbereitung gebraucht worden oder bestimmt gewesen sind (§ 74 StGB).

Schuld(un)fähigkeit

Nur wer fähig ist, das Unrecht einer Straftat einzusehen oder nach dieser Einsicht zu handeln, kann für die Straftat gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Schuldunfähig sind Kinder, die bei der Begehung der Straftat unter 14 Jahre alt sind (§ 19 StGB). Sie können prinzipiell nicht verurteilt werden. Bei Strafmündigen, die eine Straftat bei solchen krankhaften seelischen Störungen begangen haben, dass sie das Unrecht ihrer Tat nicht einsehen konnten, wird ebenfalls auf Schuldunfähigkeit erkannt (§ 20 StGB). Gegen diese Personen werden vielfach Maßregeln der Besserung und Sicherung angeordnet. Bei verminderter Schuldfähigkeit eines Täters erfolgt zwar eine gerichtliche Verurteilung, die Strafe kann aber abgemildert werden (§ 21 StGB).

Strafaussetzung zur Bewährung

Das Gericht kann die Vollstreckung einer verhängten Freiheitsstrafe von nicht mehr als einem Jahr (§ 56 Abs. 1 StGB), in bestimmten Fällen auch 2 Jahren (§ 56 Abs. 2 StGB), zur Bewährung aussetzen. Entsprechende Regelung sieht das Jugendstrafrecht im Fall einer Verurteilung zu Jugendstrafe vor (§ 21 Abs. 1 und 2 JGG).

Strafarrest

Strafarrest kann nur gegen Angehörige der Bundeswehr verhängt werden (§ 9 WStG).

Strafmündigkeit

Eine strafmündige Person ist zum Zeitpunkt der Tat mindestens 14 Jahre alt.

Verbrechen

Hierbei handelt es sich um rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber bedroht sind (§ 12 Abs. 1 StGB).

Vergehen

Vergehen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von weniger als einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht sind (§ 12 Abs. 2 StGB).

Verwarnung

Durch die Verwarnung soll dem Jugendlichen das Unrecht der Tat eindringlich vorgehalten werden.

Verurteilte

Hierbei handelt es sich um strafmündige Angeklagte, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe (auch durch einen rechtskräftigen Strafbefehl) verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmitteln oder Erziehungsmaßregeln geahndet wurde.

Verurteiltenziffer

In diesen Kennzahlen werden Verurteilte auf 100 000 Einwohner der gleichen Personengruppe bezogen. Dabei werden die fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen zum 31.12. des vorangegangenen Jahres verwendet.

Vorstrafen

Als vorbestraft gelten Personen, die in einem früheren Verfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens rechtskräftig zu Freiheitsstrafe, Strafarrest, Geldstrafe oder Jugendstrafe verurteilt wurden und die Eintragung über die Verurteilung gemäß § 45 ff. des Bundeszentralregistergesetzes noch nicht getilgt ist. Falls wegen einer früher verübten Straftat Maßnahmen nach dem JGG angeordnet wurden, so sind dies zwar keine Vorstrafen im rechtlichen Sinne, in der Statistik werden sie aber als frühere Verurteilungen gezählt.

Weisungen nach dem JGG

Diese vom Jugendrichter auferlegten Gebote und Verbote sollen die Lebensführung straffälliger Jugendlicher regeln und dadurch deren Erziehung fördern und sichern.

Zuchtmittel

Richter ahnden Straftaten mit Zuchtmitteln, wenn Jugendstrafe nicht geboten ist, dem straffälligen Jugendlichen aber eindringlich zum Bewusstsein gebracht werden muss, dass er für das von ihm begangene Unrecht einzustehen hat. Zu den Zuchtmitteln zählen Verwarnung (§ 14 JGG), Erteilung von Auflagen (§ 15 JGG) und Jugendarrest (§ 16 JGG). Es können mehrere Zuchtmittel und Erziehungsmaßnahmen nebeneinander angeordnet werden.

Strafvorschriften	Hauptgruppe/ Abschnitt	§§ des StGB
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (ohne Straftaten im Straßenverkehr)		80 – 357 (ohne 142, 315 b – 316, 222, 229 und 323 a, i. V. m. einem Verkehrsunfall)
Hauptgruppen		
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt (außer unerlaubtes Entfernen vom Unfallort)	1	80 – 168 (außer § 142), 331 – 357
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2	174 – 184 h
Andere Straftaten gegen die Person	3	169 – 173, 185 – 241
Diebstahl und Unterschlagung	4	242 – 248 c
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	5	249 – 256, 316 a
Andere Vermögens-, Eigentums- und Urkundendelikte	6	257 – 305 a
Gemeingefährliche Straftaten	7	306 – 330 a
Straftaten im Straßenverkehr sowie Regelungen des Straßenverkehrsgesetzes	8	142, 315 b – 316 sowie 222, 229, 323 a i. V. m. Verkehrsunfall, StVG
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	9	
Abschnitt des Strafgesetzbuches		
Friedens-, Hochverrat, Staatsgefährdung, Gefährdung der äußeren Sicherheit	1 – 2	80 – 101 a
Widerstand gegen die Staatsgewalt	6	110 – 122
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7	123 – 145 d
Geld- und Wertzeichenfälschung	8	146 – 152 b
Falsche uneidliche Aussage und Meineid	9	153 – 163
Falsche Verdächtigung	10	164 – 165
Straftaten, welche sich auf Religion und Weltanschauung beziehen	11	166 – 167
Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	12	169 – 173
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	13	174 – 184 h
Beleidigung	14	185 – 200
Verletzung des persönlichen Lebens- und Geheimbereichs	15	201 – 210
Straftaten gegen das Leben	16	211 – 222
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	17	223 – 231 a
Straftat gegen die Freiheit	18	232 – 241 a
Diebstahl und Unterschlagung	19	242 – 248 c
Raub und Erpressung	20	249 – 256
Begünstigung und Hehlerei	21	257 – 262
Betrug und Untreue	22	263 – 266 b
Urkundenfälschung	23	267 – 282
Insolvenzstraftaten	24	283 – 283 d
Strafbarer Eigennutz	25	284 – 297
Straftaten gegen den Wettbewerb	26	298 – 302
Sachbeschädigung	27	303 – 305 a
Gemeingefährliche Straftaten	28	306 – 323 c
Straftaten gegen die Umwelt	29	324 – 330 d
Straftaten im Amt	30	331 – 358

Gruppe	§§ des StGB
Ausgewählte Einzelstrafvorschriften	
Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	142
Sexueller Missbrauch von Kindern	176
Sexueller Missbrauch von Kindern mit Todesfolge	176 a
Sexuelle Nötigung, Vergewaltigung	177, 178
Verbreitung, Erwerb oder Besitz kinderpornografischer Schriften	184 b
Mord	211
Totschlag	212, 213
Fahrlässige Tötung außerhalb des Straßenverkehrs	222 (ohne in Tateinheit mit einem Verkehrsunfall)
Körperverletzung	223
Gefährliche Körperverletzung	224 Abs. 1 Nrn. 2 – 5
Misshandlung von Schutzbefohlenen	225
Schwere Körperverletzung	226
Entziehung Minderjähriger	235
Fahrlässige Körperverletzung außerhalb des Straßenverkehrs	229 (ohne in Tateinheit mit einem Verkehrsunfall)
Einfacher Diebstahl	242
Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1
Diebstahl in anderen besonders schweren Fällen	243 Abs. 1 Satz 2 Nrn. 2 – 7
Wohnungseinbruchdiebstahl	244 Abs. 1 Nr. 3
Unterschlagung	246
Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs	248 b
Betrug und Computerbetrug	263, 263 a
Erschleichen von Leistungen	265 a
Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	315 b
Gefährdung des Straßenverkehrs: <ul style="list-style-type: none"> • Fahren trotz des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel • Fahren trotz geistiger oder körperlicher Beeinträchtigungen • Nichtbeachten der Vorfahrt • Falsches Überholen • Zu schnelles Fahren an unübersichtlichen Stellen • Nichteinhalten der rechten Fahrbahnseite an unübersichtlichen Stellen • Verbotenes Wenden, Rückwärtsfahren oder Fahren entgegen der Fahrtrichtung 	315 c Abs. 1 Nr. 1 a 315 c Abs. 1 Nr. 1 b 315 c Abs. 1 Nr. 2 a 315 c Abs. 1 Nr. 2 b 315 c Abs. 1 Nr. 2 c 315 c Abs. 1 Nr. 2 d 315 c Abs. 1 Nr. 2 e 315 c Abs. 1 Nr. 2 f
Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	316
Vollrausch in Verbindung mit einem Verkehrsunfall	323 c
Führen eines Kraftfahrzeuges ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots	21 Abs. 1 Nr. 1 StVG
Anordnen oder Zulassen des Führens eines Kraftfahrzeuges ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots	21 Abs. 1 Nr. 2, 21 Abs. 2 StVG
Vortäuschen der Kennzeichnung nicht zugelassener Kraftfahrzeuge	22 Abs. 1 Nr. 1 StVG
Verfälschen der zugelassenen Kennzeichnung	22 Abs. 1 Nr. 2 StVG
sonstige Straftaten nach dem StVG	22 Abs. 1 Nr. 3, 22 Abs. 2, 22 a, 22 b StVG

T 1

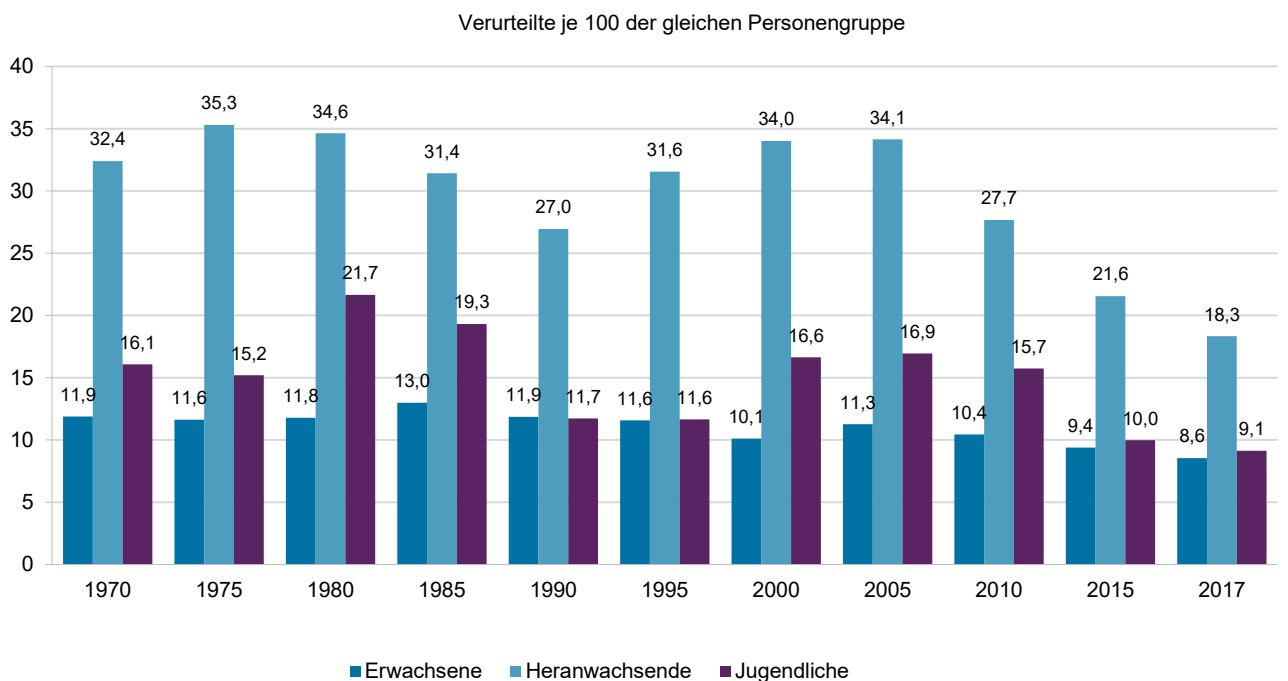
Verurteilte 1950 – 2017 nach Personengruppen und Geschlecht

Jahr	Insgesamt			Erwachsene			Heranwachsende			Jugendliche		
	zu- sammen	Frauen	Männer	zu- sammen	Frauen	Männer	zu- sammen	Frauen	Männer	zu- sammen	Frauen	Männer
Anzahl												
1950	16 907	2 678	14 229	13 582	.	.	2 341	.	.	984	101	883
1955	36 563	3 995	32 568	29 601	3 312	26 289	4 702	442	4 260	2 260	241	2 019
1960	37 720	4 309	33 411	29 913	3 609	26 304	5 565	493	5 072	2 242	207	2 035
1965	34 010	3 849	30 161	27 775	3 295	24 480	3 715	343	3 372	2 520	211	2 309
1970	37 730	5 360	32 370	28 941	4 251	24 690	5 250	591	4 659	3 539	518	3 021
1975	38 805	5 359	33 446	29 263	4 245	25 018	5 858	585	5 273	3 684	529	3 155
1980	42 437	5 900	36 537	30 307	4 421	25 886	6 450	734	5 716	5 680	745	4 935
1985	45 424	7 555	37 869	34 974	6 193	28 781	6 157	792	5 365	4 293	570	3 723
1990	39 847	7 074	32 773	33 986	6 392	27 594	4 099	478	3 621	1 762	204	1 558
1995	41 033	6 583	34 450	35 413	5 925	29 488	3 742	434	3 308	1 878	224	1 654
2000	38 834	6 367	32 467	31 441	5 403	26 038	4 494	528	3 966	2 899	436	2 463
2005	43 528	7 504	36 024	35 598	6 406	29 192	4 646	614	4 032	3 284	484	2 800
2010	40 008	7 655	32 353	33 242	6 486	26 756	3 998	642	3 356	2 768	527	2 241
2011	38 952	7 405	31 547	32 427	6 307	26 120	3 887	629	3 258	2 638	469	2 169
2012	37 076	7 205	29 871	31 045	6 184	24 861	3 630	619	3 011	2 401	402	1 999
2013	35 343	6 913	28 430	30 035	6 015	24 020	3 274	538	2 736	2 034	360	1 674
2015	34 877	6 802	28 075	30 382	6 039	24 343	2 835	481	2 354	1 660	282	1 378
2016	33 435	6 668	26 767	29 258	5 977	23 281	2 603	407	2 196	1 574	284	1 290
2017	31 965	6 003	25 962	27 986	5 392	22 594	2 515	359	2 156	1 464	252	1 212
je 100 000 der gleichen Personengruppe												
1950	743,6	215,0	1 383,7	694,9	.	.	1 718,4	.	.	537,3	111,8	951,2
1955	1 410,1	286,3	2 719,6	1 348,8	276,0	2 643,5	2 888,9	557,2	5 105,5	958,9	207,6	1 688,3
1960	1 443,6	304,3	2 791,5	1 316,3	289,2	2 567,2	3 162,0	565,7	5 708,8	1 363,4	255,6	2 438,5
1965	1 253,3	263,6	2 405,8	1 157,3	252,2	2 238,9	3 244,4	610,1	5 785,4	1 265,3	217,2	2 263,1
1970	1 340,5	355,6	2 476,3	1 189,7	321,6	2 222,8	3 240,5	752,5	5 581,8	1 608,5	483,8	2 674,5
1975	1 326,7	345,3	2 436,0	1 162,9	313,6	2 151,7	3 529,5	728,7	6 153,6	1 519,8	449,0	2 532,7
1980	1 404,5	368,6	2 571,5	1 177,9	319,8	2 174,4	3 463,8	810,7	5 975,0	2 165,2	583,7	3 664,0
1985	1 460,3	460,9	2 573,8	1 299,0	431,3	2 290,5	3 142,7	832,9	5 321,0	1 931,3	526,1	3 267,2
1990	1 257,0	427,7	2 161,9	1 185,2	424,2	2 027,9	2 695,6	646,4	4 635,8	1 171,9	278,5	2 020,8
1995	1 228,3	381,9	2 130,5	1 157,0	373,3	2 001,2	3 155,7	750,2	5 447,6	1 164,2	285,1	1 998,6
2000	1 137,8	362,9	1 957,1	1 012,0	336,6	1 733,8	3 402,4	817,2	5 878,2	1 663,1	515,4	2 745,2
2005	1 246,4	418,7	2 118,9	1 125,7	392,7	1 906,4	3 414,5	922,9	5 798,7	1 694,6	512,3	2 819,5
2010	1 141,5	426,4	1 892,5	1 043,8	395,7	1 731,3	2 767,8	914,0	4 522,7	1 574,4	613,6	2 491,9
2011	1 111,2	412,6	1 843,8	1 016,4	384,3	1 686,0	2 717,8	898,9	4 460,4	1 532,1	561,7	2 445,7
2012	1 056,1	401,4	1 740,8	969,7	376,1	1 596,6	2 611,3	913,1	4 228,0	1 409,1	485,3	2 283,0
2013	1 006,9	383,4	1 665,7	936,9	363,5	1 548,8	2 431,6	819,0	3 967,6	1 199,6	435,8	1 925,6
2015	987,1	376,1	1 628,1	939,1	363,0	1 548,9	2 155,5	752,3	3 483,2	998,1	347,2	1 619,1
2016	937,9	367,0	1 531,0	896,2	357,4	1 462,1	1 903,0	625,4	3 062,5	962,5	358,4	1 530,6
2017	895,3	330,0	1 482,6	855,1	337,8	1 347,6	1 832,4	547,5	3 007,7	912,6	326,7	1 455,3

G 1 Verurteilungen je 100 000 der strafmündigen Bevölkerung 1970 – 2017 nach Geschlecht



G 2 Verurteilte 1970 – 2017 nach Personengruppen

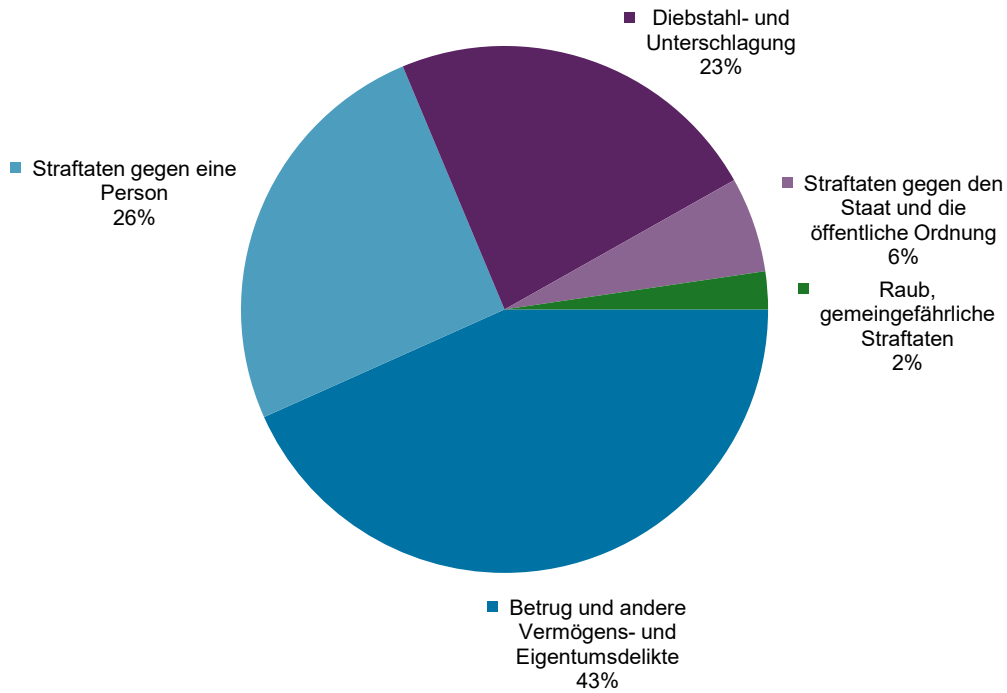


Hauptdeliktgruppe	Geschlecht	1990	1995	2000	2005	2010	2016	2017
		Anzahl						
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (ohne Straftaten im Straßenverkehr)	Frauen	4 613	4 395	4 372	5 141	5 458	4 717	4 193
	Männer	15 668	17 271	17 327	20 557	19 440	16 459	15 409
	zusammen	20 281	21 666	21 699	25 698	24 898	21 176	19 602
darunter:								
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt	Frauen	271	202	261	291	316	209	213
	Männer	923	962	934	1 071	1 021	934	933
	zusammen	1 194	1 164	1 195	1 362	1 337	1 143	1 146
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Frauen	24	15	14	8	10	2	7
	Männer	329	366	349	469	384	353	342
	zusammen	353	381	363	477	394	355	349
andere Straftaten gegen die Person	Frauen	349	337	416	543	565	463	516
	Männer	3 439	3 620	4 265	5 438	5 101	4 203	4 112
	zusammen	3 788	3 957	4 681	5 981	5 666	4 666	4 628
Diebstahl und Unterschlagung	Frauen	2 486	2 129	1 823	1 615	1 509	1 353	1 153
	Männer	5 570	5 950	5 133	5 300	4 334	3 965	3 383
	zusammen	8 056	8 079	6 956	6 915	5 843	5 318	4 536
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	Frauen	13	21	31	32	29	28	24
	Männer	254	328	386	417	345	313	294
	zusammen	267	349	417	449	374	341	318
andere Vermögens-, Eigentums- und Urkundendelikte	Frauen	1 440	1 648	1 775	2 597	3 016	2 651	2 269
	Männer	4 615	5 402	5 678	7 454	7 993	6 539	6 219
	zusammen	6 055	7 050	7 453	10 051	11 009	9 190	8 488
gemeingefährliche Straftaten außer im Straßenverkehr	Frauen	30	43	52	55	13	11	11
	Männer	538	643	582	408	262	152	126
	zusammen	568	686	634	463	275	163	137
Straftaten im Straßenverkehr	Frauen	1 592	1 605	1 432	1 583	1 438	1 304	1 218
	Männer	13 104	12 981	10 652	10 608	8 430	6 505	6 595
	zusammen	14 696	14 586	12 084	12 191	9 868	7 809	7 813
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	Frauen	869	583	563	780	759	647	592
	Männer	4 001	4 198	4 488	4 859	4 483	3 803	3 958
	zusammen	4 870	4 781	5 051	5 639	5 242	4 450	4 550
darunter:								
Vergehen gegen das Betäubungsmittelgesetz	Frauen	216	144	256	334	384	343	323
	Männer	1 268	1 325	2 350	2 916	2 851	2 525	2 631
	zusammen	1 484	1 469	2 606	3 250	3 235	2 868	2 954
Straftaten insgesamt	Frauen	7 074	6 583	6 367	7 504	7 655	6 668	6 003
	Männer	32 773	34 450	32 467	36 024	32 353	26 767	25 962
	insgesamt	39 847	41 033	38 834	43 528	40 008	33 435	31 965

Hauptdeliktgruppe	Geschlecht	1990	1995	2000	2005	2010	2016	2017
		Anteil in %						
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (ohne Straftaten im Straßenverkehr)	Frauen	65,2	66,8	68,7	68,5	71,3	70,7	69,8
	Männer	47,8	50,1	53,4	57,1	60,1	61,5	59,4
	zusammen	50,9	52,8	55,9	59,0	62,2	63,3	61,3
darunter:								
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt	Frauen	3,8	3,1	4,1	3,9	4,1	3,1	3,5
	Männer	2,8	2,8	2,9	3,0	3,2	3,5	3,6
	zusammen	3,0	2,8	3,1	3,1	3,3	3,4	3,6
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Frauen	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,1
	Männer	1,0	1,1	1,1	1,3	1,2	1,3	1,3
	zusammen	0,9	0,9	0,9	1,1	1,0	1,1	1,1
andere Straftaten gegen die Person	Frauen	4,9	5,1	6,5	7,2	7,4	6,9	8,6
	Männer	10,5	10,5	13,1	15,1	15,8	15,7	15,8
	zusammen	9,5	9,6	12,1	13,7	14,2	14,0	14,5
Diebstahl und Unterschlagung	Frauen	35,1	32,3	28,6	21,5	19,7	20,3	19,2
	Männer	17,0	17,3	15,8	14,7	13,4	14,8	13,0
	zusammen	20,2	19,7	17,9	15,9	14,6	15,9	14,2
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	Frauen	0,2	0,3	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4
	Männer	0,8	1,0	1,2	1,2	1,1	1,2	1,1
	zusammen	0,7	0,9	1,1	1,0	0,9	1,0	1,0
andere Vermögens-, Eigentums- und Urkundendelikte	Frauen	20,4	25,0	27,9	34,6	39,4	39,8	37,8
	Männer	14,1	15,7	17,5	20,7	24,7	24,4	24,0
	zusammen	15,2	17,2	19,2	23,1	27,5	27,5	26,6
gemeingefährliche Straftaten außer im Straßenverkehr	Frauen	0,4	0,7	0,8	0,7	0,2	0,2	0,2
	Männer	1,6	1,9	1,8	1,1	0,8	0,6	0,5
	zusammen	1,4	1,7	1,6	1,1	0,7	0,5	0,4
Straftaten im Straßenverkehr	Frauen	22,5	24,4	22,5	21,1	18,8	19,6	20,3
	Männer	40,0	37,7	32,8	29,4	26,1	24,3	25,4
	zusammen	36,9	35,5	31,1	28,0	24,7	23,4	24,4
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	Frauen	12,3	8,9	8,8	10,4	9,9	9,7	9,9
	Männer	12,2	12,2	13,8	13,5	13,9	14,2	15,2
	zusammen	12,2	11,7	13,0	13,0	13,1	13,3	14,2
darunter:								
Vergehen gegen das Betäubungsmittelgesetz	Frauen	3,1	2,2	4,0	4,5	5,0	5,1	5,4
	Männer	3,9	3,8	7,2	8,1	8,8	9,4	10,1
	zusammen	3,7	3,6	6,7	7,5	8,1	8,6	9,2
Straftaten insgesamt	Frauen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Männer	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

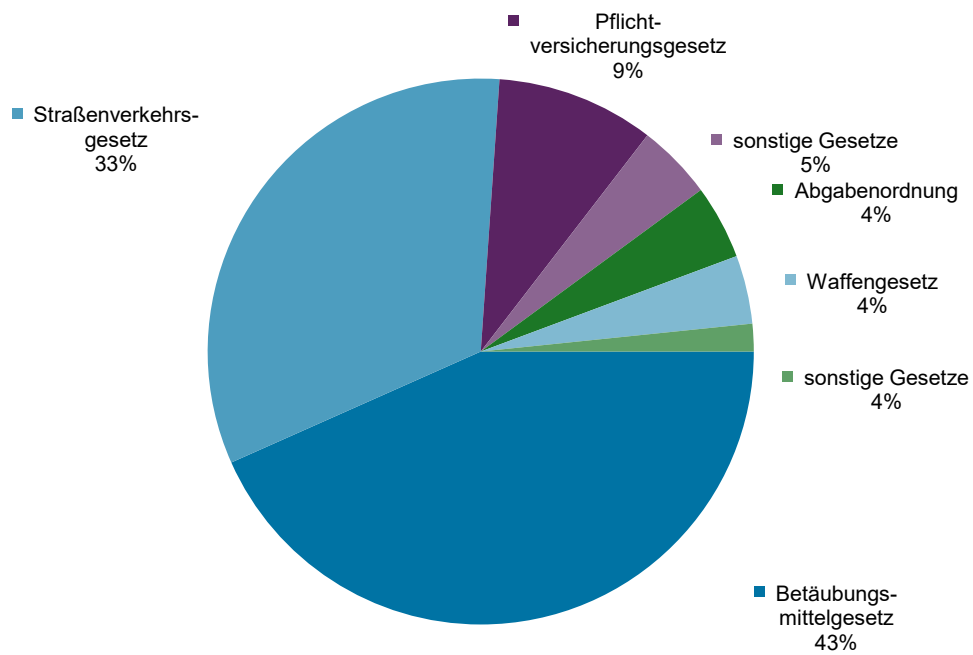
G 3

Verurteilungen 2017 wegen Straftaten nach dem Strafgesetzbuch ohne Straftaten im Straßenverkehr (klassische Kriminalität)



G 4

Verurteilungen wegen Vergehen gegen andere Bundes- oder Landesgesetze 2017



Straftat	Ge- schlecht	Ab- geurteilte ins- gesamt	Davon							
			Verurteilte					Personen, bei denen das Verfahren endete mit		
			zu- sammen	Erwach- sene	Heranwachsende nach		Jugend- liche	Ein- stellung	Frei- spruch	sons- tiger Entschei- dung
					allge- meinem Straf- recht	Jugend- straf- recht				
Straftaten nach dem Straf- gesetzbuch (ohne Straf- taten im Straßenverkehr)	Frauen	5 274	4 193	3 699	96	175	223	939	131	11
	Männer	19 913	15 409	13 131	388	932	958	3 823	647	34
	zusammen	25 187	19 602	16 830	484	1 107	1 181	4 762	778	45
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt	Frauen	308	213	188	4	7	14	82	13	-
	Männer	1 243	933	816	17	56	44	267	42	1
	zusammen	1 551	1 146	1 004	21	63	58	349	55	1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Frauen	7	7	7	-	-	-	-	-	-
	Männer	431	342	283	4	24	31	61	28	-
	zusammen	438	349	290	4	24	31	61	28	-
andere Straftaten gegen die Person	Frauen	770	516	419	5	35	57	222	25	7
	Männer	6 081	4 112	3 353	97	348	314	1 693	251	25
	zusammen	6 851	4 628	3 772	102	383	371	1 915	276	32
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	Frauen	482	299	224	3	26	46	157	20	6
	Männer	3 844	2 464	1 915	40	267	242	1 157	208	15
	zusammen	4 326	2 763	2 139	43	293	288	1 314	228	21
Diebstahl und Unterschlagung	Frauen	1 402	1 153	978	29	51	95	212	37	-
	Männer	4 155	3 383	2 753	80	224	326	645	125	2
	zusammen	5 557	4 536	3 731	109	275	421	857	162	2
Raub, räuberische Er- pressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	Frauen	29	24	20	-	2	2	3	2	-
	Männer	367	294	170	3	57	64	30	38	5
	zusammen	396	318	190	3	59	66	33	40	5
andere Vermögensdelikte	Frauen	2 739	2 269	2 078	58	80	53	415	54	1
	Männer	7 475	6 219	5 653	185	207	174	1 104	152	-
	zusammen	10 214	8 488	7 731	243	287	227	1 519	206	1
gemeingefährliche Straftaten außer im Straßenverkehr	Frauen	19	11	9	-	-	2	5	-	3
	Männer	161	126	103	2	16	5	23	11	1
	zusammen	180	137	112	2	16	7	28	11	4
Straftaten im Straßenverkehr	Frauen	1 377	1 218	1 157	40	17	4	143	16	-
	Männer	7 234	6 595	6 149	226	161	59	561	78	-
	zusammen	8 611	7 813	7 306	266	178	63	704	94	-
Straftaten im Straßen- verkehr in Trunkenheit	Frauen	561	548	529	9	9	1	12	1	-
	Männer	3 307	3 210	3 025	109	68	8	84	13	-
	zusammen	3 868	3 758	3 554	118	77	9	96	14	-
Straftaten nach anderen Bundes- und Landes- gesetzen	Frauen	677	592	536	10	21	25	65	19	1
	Männer	4 551	3 958	3 314	140	309	195	503	90	-
	zusammen	5 228	4 550	3 850	150	330	220	568	109	1
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	Frauen	374	323	272	8	19	24	38	12	1
	Männer	2 995	2 631	2 063	107	279	182	296	68	-
	zusammen	3 369	2 954	2 335	115	298	206	334	80	1
Straftaten insgesamt	Frauen	7 328	6 003	5 392	146	213	252	1 147	166	12
	Männer	31 698	25 962	22 594	754	1 402	1 212	4 887	815	34
	insgesamt	39 026	31 965	27 986	900	1 615	1 464	6 034	981	46

Straftat	Ins- gesamt	Frauen	Männer	Zur Tatzeit im Alter von ... bis unter ... Jahren						
				18–21	21–25	25–30	30–40	40–50	50–60	60 und mehr
Friedens-, Hochverrat, Staatsge- fährdung, Gefährdung der äußeren Sicherheit	65	2	63	-	11	13	19	12	8	2
Widerstand gegen die Staatsgewalt	228	20	208	4	50	54	60	40	16	4
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	1 870	418	1 452	88	183	223	396	303	263	414
unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	1 537	378	1 159	80	137	172	309	236	212	391
Geld- und Wertzeichenfälschung	25	2	23	-	5	8	6	6	-	-
Falsche uneidliche Aussage, Meineid	237	83	154	5	40	42	54	43	34	19
Falsche Verdächtigung	132	44	88	4	14	20	46	22	20	6
Straftaten in Bezug auf Religion und Weltanschauung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Straftaten gegen Personenstand, Ehe und Familie	76	3	73	-	1	5	33	28	9	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	294	7	287	4	46	50	61	58	46	29
sexueller Missbrauch von Kindern	64	4	60	-	10	6	12	17	10	9
sexuelle Nötigung/Vergewaltigung	45	-	45	1	12	14	11	3	4	-
Verbreitung, Erwerb, Besitz kinderpornografischer Schriften	97	1	96	1	9	11	22	24	22	8
Beleidigung	1 111	156	955	44	179	185	285	190	145	83
Verletzung des persönlichen Lebens- und Geheimbereichs	36	4	32	1	3	8	11	10	3	-
Straftaten gegen das Leben	78	16	62	1	8	11	20	11	14	13
Mord	10	3	7	-	1	1	5	2	1	-
Totschlag	20	1	19	-	4	2	4	6	4	-
fahrlässige Tötung außerhalb des Straßenverkehrs	4	-	4	-	-	-	1	1	2	-
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	2 634	301	2 333	76	566	497	659	429	254	153
Körperverletzung	1 400	136	1 264	32	327	284	381	223	102	51
gefährliche Körperverletzung	640	55	585	9	163	132	169	107	40	20
fahrlässige Körperverletzung außerhalb des Straßenverkehrs	127	35	92	2	15	18	24	19	31	18

Straftat	Ins- gesamt	Frauen	Männer	Zur Tatzeit im Alter von ... bis unter ... Jahren						
				18-21	21-25	25-30	30-40	40-50	50-60	60 und mehr
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	433	30	403	14	56	71	119	77	62	34
Diebstahl und Unterschlagung	3 840	1 007	2 833	109	575	714	1 175	681	385	201
einfacher Diebstahl	2 872	859	2 013	91	409	494	850	526	316	186
Einbruchdiebstahl	253	17	236	7	43	59	90	34	19	1
Diebstahl in anderen besonders schweren Fällen	250	46	204	4	42	63	88	34	16	3
Unterschlagung	218	62	156	4	33	43	59	53	18	8
Raub und Erpressung	193	20	173	3	58	45	48	21	14	4
Begünstigung und Hehlerei	143	35	108	11	21	34	34	22	13	8
Betrug, Untreue	6 431	1 914	4 517	199	1 107	1 332	1 750	1 172	631	240
Betrug, Computerbetrug	4 517	1 474	3 043	100	633	923	1 275	913	483	190
Erschleichen von Leistungen	1 626	373	1 253	96	464	396	419	157	75	19
Urkundenfälschung	854	136	718	14	143	149	256	159	99	34
Insolvenzstraftaten	80	14	66	-	-	2	14	20	33	11
Strafbarer Eigennutz	20	2	18	3	5	-	5	3	2	2
Straftaten gegen den Wettbewerb	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachbeschädigung	446	35	411	16	114	85	113	58	37	23
Gemeingefährliche Straftaten	3 429	512	2 917	112	347	431	756	681	704	398
Gefährdung des Straßenverkehrs	3 366	505	2 861	111	342	420	741	670	689	393
Straftaten gegen die Umwelt	62	5	57	1	4	12	11	16	15	3
Straftaten im Amt	4	-	4	-	-	-	-	1	2	1
Straftaten nach dem Straßenverkehrsgesetz	2 164	225	1 939	41	284	410	649	405	251	124
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	4 000	546	3 454	150	774	862	1 141	603	353	117
Abgabenordnung	258	67	191	1	16	14	46	72	74	35
Aufenthaltsgesetz	120	31	89	3	25	23	36	25	8	-
Betäubungsmittelgesetz	2 450	280	2 170	115	557	618	765	271	105	19
Pflichtversicherungsgesetz	647	120	527	13	90	124	172	143	80	25
Waffengesetz	283	11	272	11	61	45	69	41	41	15
Straftaten insgesamt	28 886	5 538	23 348	900	4 594	5 263	7 721	5 071	3 413	1 924

Straftat	Ins- gesamt	Von den Verurteilten erhielten als schwerste Strafe								Geld- strafe
		Freiheitsstrafe bzw. Strafarrest		Freiheitsstrafe mit einer Dauer von					lebens- lang	
		zu- sam- men	mit Strafaus- zur Be- wahrung	1-6 Monat(en)	mehr als... bis einschließlich					
					6-12	1-2	2-5	5-15		
Friedens-, Hochverrat, Staatsge- fährdung, Gefährdung der äußeren Sicherheit	65	18	10	15	3	-	-	-	-	47
Widerstand gegen die Staatsgewalt	228	59	44	35	18	6	-	-	-	169
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	1 870	88	70	44	31	12	-	1	-	1 782
unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	1 537	43	37	22	19	2	-	-	-	1 494
Geld- und Wertzeichenfälschung	25	22	17	2	3	12	5	-	-	3
Falsche uneidliche Aussage, Meineid	237	49	47	30	16	3	-	-	-	188
Falsche Verdächtigung	132	14	9	7	4	1	1	1	-	118
Straftaten in Bezug auf Religion und Weltanschauung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Straftaten gegen Personenstand, Ehe und Familie	76	52	50	40	12	-	-	-	-	24
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	294	162	115	22	52	55	29	4	-	132
sexueller Missbrauch von Kindern	64	57	41	2	15	26	11	3	-	7
sexuelle Nötigung/Vergewaltigung	45	44	25	3	6	17	17	1	-	1
Verbreitung, Erwerb, Besitz kinderpornografischer Schriften	97	36	28	7	21	8	-	-	-	61
Beleidigung	1 111	78	57	58	19	-	1	-	-	1 033
Verletzung des persönlichen Lebens- und Geheimbereichs	36	2	2	1	1	-	-	-	-	34
Straftaten gegen das Leben	78	47	12	3	8	4	8	18	6	31
Mord	10	10	-	-	-	-	-	4	6	-
Totschlag	20	20	-	-	-	-	6	14	-	-
fahrlässige Tötung außerhalb des Straßenverkehrs	4	3	3	2	1	-	-	-	-	1
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	2 634	846	638	254	413	128	45	6	-	1 788
Körperverletzung	1 400	295	199	127	134	33	1	-	-	1 105
gefährliche Körperverletzung	640	507	406	111	264	86	42	4	-	133
fahrlässige Körperverletzung außerhalb des Straßenverkehrs	127	4	4	2	2	-	-	-	-	123

Straftat	Ins- gesamt	Von den Verurteilten erhielten als schwerste Strafe								Geld- strafe
		Freiheitsstrafe bzw. Strafarrest		Freiheitsstrafe mit einer Dauer von					lebens- lang	
		zu- sam- men	mit Strafaus- zur Be- wahrung	1-6 Monat(en)	mehr als... bis einschließlich					
					6-12	1-2	2-5	5-15		
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	433	50	33	21	18	4	5	2	-	383
Diebstahl und Unterschlagung	3 840	1 052	656	463	340	182	67	-	-	2 788
einfacher Diebstahl	2 872	462	298	328	108	25	1	-	-	2 410
Einbruchdiebstahl	253	201	108	48	82	51	20	-	-	52
Diebstahl in anderen besonders schweren Fällen	250	170	119	52	65	50	3	-	-	80
Unterschlagung	218	27	23	10	15	2	-	-	-	191
Raub und Erpressung	193	177	74	8	29	58	50	32	-	16
Begünstigung und Hehlerei	143	21	18	10	6	4	1	-	-	122
Betrug, Untreue	6 431	858	671	363	266	181	47	1	-	5 573
Betrug, Computerbetrug	4 517	666	519	249	217	159	40	1	-	3 851
Erschleichen von Leistungen	1 626	135	101	107	21	6	1	-	-	1 491
Urkundenfälschung	854	166	129	70	65	22	9	-	-	688
Insolvenzstraftaten	80	13	13	2	6	5	-	-	-	67
Strafbarer Eigennutz	20	-	-	-	-	-	-	-	-	20
Straftaten gegen den Wettbewerb	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachbeschädigung	446	33	25	27	4	2	-	-	-	413
Gemeingefährliche Straftaten	3 429	253	219	176	50	16	10	1	-	3 176
Gefährdung des Straßenverkehrs	3 366	221	199	164	48	7	2	-	-	3 145
Straftaten gegen die Umwelt	62	4	4	2	1	1	-	-	-	58
Straftaten im Amt	4	1	1	-	1	-	-	-	-	3
Straftaten nach dem Straßen- verkehrsgesetz	2 164	286	231	230	56	-	-	-	-	1 878
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	4 000	1 007	731	326	253	284	128	16	-	2 993
Abgabenordnung	258	50	48	2	34	12	2	-	-	208
Aufenthaltsgesetz	120	4	4	3	1	-	-	-	-	116
Betäubungsmittelgesetz	2 450	863	602	276	188	257	126	16	-	1 587
Pflichtversicherungsgesetz	647	23	18	19	4	-	-	-	-	624
Waffengesetz	283	44	37	21	17	6	-	-	-	239
Straftaten insgesamt	28 886	5 358	3 876	2 209	1 675	980	406	82	6	23 528

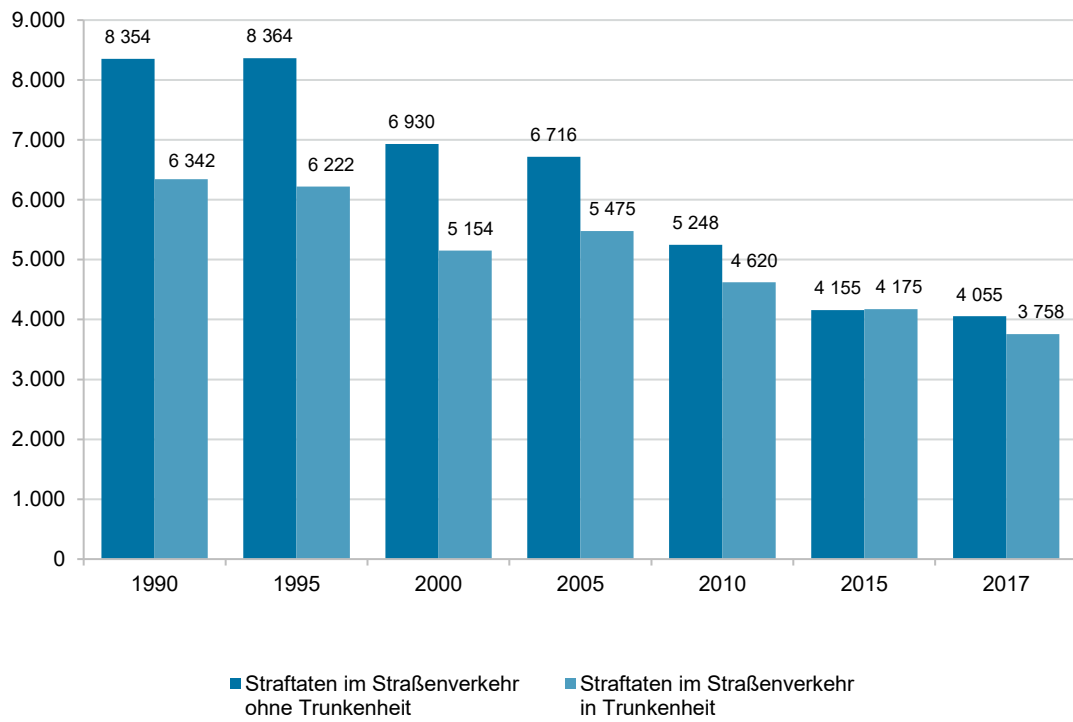
Straftat	Ins- gesamt	Frauen	Männer	Zur Tatzeit im Alter von ... bis unter ... Jahren			Von den Verurteilten erhielten als schwerste Strafe			
				14–16	16–18	18–21	Jugendstrafe		Zucht- mittel	Er- ziehungs- maß- regeln
							zu- sammen	dar. mit Strafaus- setzung zur Be- währung		
Friedens-, Hochverrat, Staatsge- fährdung, Gefährdung der äußeren Sicherheit	6	-	6	1	3	2	-	-	6	-
Widerstand gegen die Staatsgewalt	28	3	25	4	7	17	4	-	23	1
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	73	7	66	9	18	46	8	5	61	4
unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	41	4	37	5	7	29	1	1	39	1
Geld- und Wertzeichen- fälschung	6	-	6	-	-	6	2	1	4	-
Falsche uneidliche Aussage, Meineid	24	4	20	3	10	11	5	2	19	-
Falsche Verdächtigung	25	11	14	8	7	10	4	-	21	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	55	-	55	17	14	24	28	20	27	-
sexueller Missbrauch von Kindern	22	-	22	7	7	8	11	9	11	-
sexuelle Nötigung/ Vergewaltigung	20	-	20	6	3	11	16	10	4	-
Verbreitung, Erwerb, Besitz kinderpornografischer Schriften	5	-	5	3	1	1	1	1	4	-
Beleidigung	107	16	91	22	30	55	21	7	85	1
Verletzung d. persönl. Lebens- u. Geheimbereichs	6	-	6	3	2	1	-	-	6	-
Straftaten gegen das Lebe	8	-	8	-	1	7	6	2	2	-
Mord	1	-	1	-	-	1	1	-	-	-
Totschlag	3	-	3	-	-	3	3	-	-	-
fahrlässige Tötung außerhalb des Straßenverkehrs	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	598	75	523	105	184	309	146	87	447	5
Körperverletzung	275	36	239	56	87	132	59	27	211	5
gefährliche Körperverletzung	294	36	258	47	94	153	84	59	210	-
fahrlässige Körperverletzung außerhalb desStraßenverkehrs	10	-	10	1	2	7	-	-	10	-
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	56	4	52	3	23	30	11	6	44	1

Straftat	Ins- gesamt	Frauen	Männer	Zur Tatzeit im Alter von ... bis unter ... Jahren			Von den Verurteilten erhielten als schwerste Strafe			
				14–16	16–18	18–21	Jugendstrafe		Zucht- mittel	Er- ziehungs- maß- regeln
							zu- sammen	dar. mit Strafaus- setzung zur Be- währung		
Diebstahl und Unterschlagung	696	146	550	163	258	275	148	84	537	11
einfacher Diebstahl	469	124	345	123	185	161	49	29	413	7
Einbruchdiebstahl	101	4	97	14	31	56	45	25	55	1
Diebstahl in anderen besonders schweren Fällen	41	5	36	10	13	18	18	11	23	-
Wohnungseinbruchdiebstahl	21	3	18	4	8	9	15	8	6	-
Unterschlagung	20	2	18	3	8	9	2	1	18	-
unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs	5	-	5	-	2	3	-	-	2	3
Raub und Erpressung	125	4	121	25	41	59	85	48	37	3
Begünstigung und Hehlerei	24	4	20	6	7	11	3	1	21	-
Betrug und Untreue	331	118	213	26	98	207	49	29	278	4
Betrug, Computerbetrug	177	54	123	11	53	113	35	20	140	2
Erschleichen von Leistungen	151	64	87	15	44	92	14	9	135	2
Urkundenfälschung	47	7	40	7	13	27	10	8	36	1
Sachbeschädigung	112	4	108	29	41	42	10	5	99	3
Gemeingefährliche Straftaten	116	12	104	4	20	92	16	10	99	1
Gefährdung des Straßenverkehrs	90	10	80	2	14	74	4	1	85	1
Straftaten nach dem Straßen- verkehrs-gesetz	86	4	82	6	26	54	13	8	73	-
Fahren ohne Fahrerlaubnis	83	4	79	6	26	51	13	8	70	-
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	550	46	504	46	174	330	108	70	425	17
Aufenthaltsgesetz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Betäubungsmittelgesetz	504	43	461	44	162	298	101	66	387	16
Pflichtversicherungsgesetz	25	-	25	1	9	15	3	2	22	-
Waffengesetz	14	2	12	-	3	11	3	1	10	1
Straftaten insgesamt	3 079	465	2 614	487	977	1 615	677	393	2 350	52

Straftaten im Straßenverkehr	1990	1995	2000	2005	2010	2016	2017
	Anzahl						
Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB	12 731	11 802	9 737	9 376	7 438	5 641	5 563
Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	2 771	2 380	1 894	2 105	1 774	1 599	1 578
darunter: in Trunkenheit	654	616	479	482	377	319	323
fahrlässige Tötung	91	112	79	77	45	30	46
darunter: in Trunkenheit	13	24	10	12	9	2	8
fahrlässige Körperverletzung	2 193	1 475	1 146	927	705	527	469
darunter: in Trunkenheit	517	412	330	312	155	138	129
gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	120	136	110	71	66	30	29
Gefährdung des Straßenverkehrs	2 011	1 709	1 472	1 300	805	649	718
darunter:							
Fahren trotz des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel	1 625	1 322	1 075	1 014	664	531	575
Fahren trotz geistiger oder körperlicher Beeinträchtigungen	61	61	71	47	25	36	58
Nichtbeachten der Vorfahrt	21	36	32	14	12	9	9
Falsches Überholen	256	253	248	192	83	58	59
Falsches Fahren an Fußgängerüberwegen	15	11	15	3	4	2	1
Zu schnelles Fahren an unübersichtlichen Stellen	21	15	16	13	6	6	4
Nichteinhalten der rechten Fahrbahnseite an unübersichtlichen Stellen	1	4	2	2	5	-	2
Verbotenes Wenden, Rückwärtsfahren oder Fahren entgegengesetzt der Fahrtrichtung	9	6	13	15	6	7	10
Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	5 454	5 906	4 970	4 847	4 028	2 796	2 709
Vollrausch	91	84	66	49	15	10	14
Straftaten nach dem Straßenverkehrsgesetz	1 965	2 784	2 347	2 815	2 430	2 168	2 250
darunter:							
Führen eines Kraftfahrzeuges ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots	1 673	2 363	2 083	2 590	2 083	1 865	1 886
Anordnen oder Zulassen des Führens eines Kraftfahrzeuges ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots	260	363	226	204	333	262	326
Vortäuschen der Kennzeichnung nicht zugelassener Kraftfahrzeuge	25	41	27	10	10	23	30
Verfälschen der zugelassenen Kennzeichnung	1	6	4	6	2	14	7
sonstige Straftaten nach dem StVG	6	11	7	5	2	4	1
Straftaten im Straßenverkehr insgesamt	14 696	14 586	12 084	12 191	9 868	7 809	7 813
darunter: in Trunkenheit	8 354	8 364	6 930	6 716	5 248	3 796	3 758

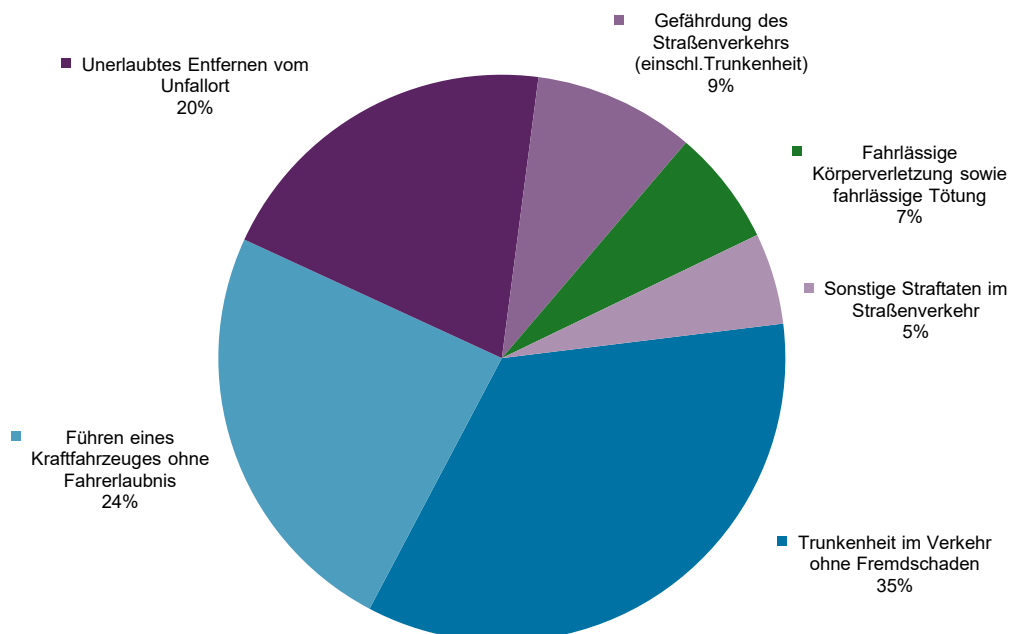
G 5

Verurteilungen wegen Straftaten im Straßenverkehr 1990 – 2017



G 6

Straftaten im Straßenverkehr 2017



T 8

Verurteilte 2017 nach Landgerichtsbezirken, Geschlecht und Alter

Gerichtsbezirk	Ins-gesamt	Männlich	Weiblich	Zur Tatzeit im Alter von ... Jahren							
				14–18	18–21	21–25	25–30	30–40	40–50	50–60	60 und mehr
Anzahl											
Bad Kreuznach	2 309	1 865	444	103	169	339	387	592	366	225	128
Koblenz	9 752	7 899	1 853	447	803	1 388	1 461	2 287	1 569	1 120	677
Mainz	4 448	3 638	810	263	361	645	740	1 070	707	409	253
Trier	4 172	3 478	694	228	402	601	727	969	591	410	244
Frankenthal	4 958	3 929	1 029	225	398	733	854	1 172	802	534	240
Kaiserslautern	2 798	2 252	546	58	122	382	507	777	474	317	161
Landau	1 670	1 412	258	84	131	247	273	391	263	197	84
Zweibrücken	1 858	1 489	369	56	129	259	314	463	299	201	137
Rheinland-Pfalz ¹	31 965	25 962	6 003	1 464	2 515	4 594	5 263	7 721	5 071	3 413	1 924
je 100 000 der gleichen Bevölkerungsgruppe											
Bad Kreuznach	868	1 432	327	835	1 746	2 764	2 275	1 792	929	432	142
Koblenz	932	1 539	348	927	2 006	2 636	2 092	1 723	999	554	197
Mainz	803	1 346	286	1 092	1 634	1 917	1 611	1 300	821	410	158
Trier	898	1 514	296	1 105	2 182	2 290	2 085	1 527	849	468	170
Frankenthal	939	1 526	380	954	2 042	2 883	2 374	1 653	993	530	140
Kaiserslautern	1 098	1 781	425	517	1 200	2 581	2 647	2 375	1 295	651	197
Landau	667	1 154	202	739	1 326	1 762	1 577	1 196	677	403	109
Zweibrücken	900	1 471	351	624	1 722	2 624	2 336	1 861	1 029	495	190
Rheinland-Pfalz	895	1 483	330	913	1 832	2 432	2 076	1 633	944	502	169

T 9

Verurteilte 2017 nach Landgerichtsbezirken, angewandtem Strafrecht und verhängter Hauptstrafe

Gerichtsbezirk	Ins-gesamt	Darunter		Allgemeines Strafrecht			Jugendstrafrecht			
		Nicht-Deutsche	Vorbe-straftete	zusam-men	Frei-heits-strafe	Geld-strafe	zusam-men	Jugend-strafe	Zucht-mittel	Erzie-hungs-maß-regeln
Bad Kreuznach	2 309	23,1	51,0	2 086	21,0	79,0	211	20,6	78,5	0,9
Koblenz	9 752	20,9	44,9	8 769	21,6	78,4	1 043	23,3	75,3	1,4
Mainz	4 448	32,1	54,6	3 881	20,1	79,9	561	14,5	85,2	0,4
Trier	4 172	28,7	47,0	3 669	21,6	78,4	559	28,8	65,6	5,6
Frankenthal	4 958	34,1	54,9	4 572	13,2	86,8	450	20,2	79,3	0,5
Kaiserslautern	2 798	23,4	55,0	2 644	12,7	87,3	147	30,5	69,5	-
Landau	1 670	27,2	51,0	1 520	16,3	83,8	134	17,3	82,7	-
Zweibrücken	1 858	23,6	50,8	1 745	15,5	84,5	139	21,2	75,2	3,5
Rheinland-Pfalz ¹	31 965	26,4	50,0	28 886	18,5	81,5	3 246	22,0	76,3	1,7

¹ Einschließlich Verurteilungen in der Zuständigkeit der Generalstaatsanwaltschaften

T 10 Nichtdeutsche Verurteilte 2017 nach Straftat und Alter

Hauptdeliktgruppe	Insgesamt	Zur Tatzeit im Alter von ... Jahren					
		14 – 18	18 – 21	21 – 30	30 – 40	40 – 50	50 u. mehr
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt	222	10	18	80	59	39	16
Straftaten gegen die Person	1 178	78	132	402	278	198	90
Diebstahl und Unterschlagung	1 729	74	130	578	522	283	142
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	88	10	19	30	15	10	4
andere Vermögens-, Eigentums- und Urkundendelikte	2 064	39	128	718	578	410	191
gemeingefährliche Straftaten außer im Straßenverkehr	28	-	3	8	6	8	3
Straftaten im Straßenverkehr	2 146	9	72	598	652	491	324
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	987	23	82	349	262	186	85
Straftaten insgesamt	8 442	243	584	2 763	2 372	1 625	855

T 11 Nichtdeutsche Verurteilte 2017 nach Straftat und Staatsangehörigkeit

Hauptdeliktgruppe	Insgesamt	Staatsangehörigkeit					
		EU-Staaten	übriges Europa	Afrika	Amerika	Asien	sonstige ¹
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt	222	74	80	25	3	35	5
Straftaten gegen die Person	1 178	388	329	124	16	301	20
Diebstahl und Unterschlagung	1 729	774	315	171	11	420	38
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	88	23	31	9	2	21	2
andere Vermögens-, Eigentums- und Urkundendelikte	2 064	831	650	205	26	285	67
gemeingefährliche Straftaten außer im Straßenverkehr	28	14	8	1	-	4	1
Straftaten im Straßenverkehr	2 146	1 278	441	75	76	226	50
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	987	403	316	80	14	150	24
Straftaten insgesamt	8 442	3 785	2 170	690	148	1 442	207

¹ Einschließlich staatenlos bzw. unbekannt.

T 12

Abgeurteilte 2017, die angewiesen waren sich um einen Täter-Opfer-Ausgleich zu bemühen

Hauptdeliktgruppe	Ins- gesamt	Abgeurteilte mit einem Alter von ... Jahren						
		14 – 18	18 – 21	21 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt	3	-	-	2	-	-	1	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	5	-	-	2	1	2	-	-
Andere Straftaten gegen die Person	168	16	30	53	30	20	13	6
Diebstahl und Unterschlagung	27	3	1	7	5	5	5	1
andere Vermögens-, Eigentums- und Urkundendelikte	89	7	11	26	25	12	6	2
Sonstige Straftaten nach dem StGB	7	2	1	3	1	-	-	-
Straftaten im Straßenverkehr	16	-	2	3	3	6	-	2
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	7	-	1	4	-	-	1	1
Straftaten insgesamt	322	28	46	100	65	45	26	12

T 13

Verurteilungen 2017, in denen Kinder als Opfer von einer Straftat betroffen waren

Straftat	Ins- gesamt	Von den Verurteilten waren			Verurteilungen nach Zahl der betroffenen Kinder			Gesamt- zahl der Kinder
		Er- wachsene	Heran- wachsende	Jugend- liche	1	2	3 und mehr	
Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht	1	1	-	-	1	-	-	1
Sexueller Missbrauch von Kindern	58	42	2	14	42	9	7	100
Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	28	22	6	-	26	1	1	33
Sexuelle Nötigung/ Vergewaltigung	8	2	2	4	5	2	1	17
Mord, versuchter Mord, Totschlag	3	3	-	-	3	-	-	3
Fahrlässige Tötung, außer im Straßenverkehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Körperverletzung	55	40	3	12	49	5	1	62
Gefährliche Körperverletzung	8	4	1	3	6	2	-	10
Misshandlung von Schutzbefohlenen	5	5	-	-	5	-	-	5
Schwere Körperverletzung	-	-	-	-	-	-	-	-
Entziehung Minderjähriger	7	6	1	-	4	2	1	11
Straftaten insgesamt	173	125	15	33	141	21	11	242

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.